

73.

Ende des 13. Jh. — um 1300

Die Marschälle von Montfort, Wappengenossen und Verwandte der Ritter von Triesen sowie die ebenfalls verwandten Ritter von Brunnenfeld stiften mehrere Jahrtage in der Martinskirche zu Ludesch.

13. Januar: «domina irmla mater illorum de Brunevelt<sup>1</sup> obiit» — «dominus waltherus Marscalchus et Albertus<sup>2</sup> frater eius obierunt»
4. Februar: «dominus Rüdolfus<sup>2</sup> marscalchus et helmelinus<sup>2</sup> frater eius obierunt»
10. Februar: «Jacobus de Brunnenfelt<sup>1</sup> obiit et petrus servus obiit anno M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>iii<sup>o</sup>»
4. August: Gōswinus de brunnevelt<sup>1</sup> obiit.

#### Übersetzung

Es starb Frau Irmila, die Mutter derer von Brunnenfeld. — Es starben Herren Walther, der Marschall und Albert sein Bruder.

Es starben Herr Rudolf, der Marschall und Helmlin sein Bruder.

Jakob von Brunnenfeld starb und Peter, der Diener starb im Jahre 1303.

Es starb Gōswin von Brunnenfeld.

Eintragungen auf Fragmenten eines älteren Jahrzeitbuches im Jahrzeitbuch Ludesch, Pfarrarchiv Ludesch. — Von diesem älteren Jahrzeitbuch sind nur drei Pergamentblätter, 29,5 cm lang x 21 cm vorhanden, wovon eines, auf der Vorderseite den September, auf der Rückseite den Oktober enthaltend; ohne Paginierung dem Ludescher Jahrzeitbuch vorne unmittelbar nach dem Holzdeckel beigegeben ist; am Ende folgen ebenso, als Seite 67 und 68 bezeichnet, das Blatt mit dem Januar und Februar und, als Seite 69 und 70, das Blatt mit dem Juli und August. — Das älteste Jahrzeitbuch zeigt ein rotes Kalendarium mit wenigen Eintragungen; nach der Schrift und einigen Datierungen ist es im späten 13. Jahrhundert angelegt worden und reicht in den Anfang des 14. Jh. hinein. So enthält es am unteren Rande der Februarseite eine Urkundenabschrift von 1309. — Von den hier wiedergegebenen fünf

Einträgen ist der erste, Irmla betreffend der älteste, von der frühesten Hand, die anderen wahrscheinlich alle von der gleichen Hand um 1300. — Auch das spätere Jahrzeitbuch von Ludesch reicht teilweise noch ins 14. Jahrhundert zurück; vergl. die Anmerkung zu n. 110.

*Erwähnt:* Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 543.

*Bedeutung:* Die Marschälle von Montfort, ursprünglich mit den Rittern von Triesen eine Familie, kommen hier, auf werdembergischem Boden zusammen mit den verwandten Rittern von Brunnenfeld vor. Vergl. das zu der Urkunde von 1274 Mai 4 (Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/3, n. 9) Gesagte. Die Marschälle von Montfort besaßen nach Einträgen im Ludescher Jahrzeitbuch, das im späten 14. Jahrhundert einsetzt und bis in die Mitte des 15. Jh. reicht, längere Zeit die Pfarre Ludesch. So heisst es unter dem 5. Mai: «Item Hans marschalch von Muntfort obiit, der da zelichen hatt die kirchen» (S. 21). Ausserdem stellte die Familie mehrere Pfarrer; so steht unter dem 17. August (S. 39): «Hainrich marschalgt von muntfort kilchher diser kilchen vnd sin mutter Anna margretha vnd nesa ir tochttern». (Darüber auch Ulmer, Pfarrbeschreibung von Ludesch, Manuskript im Vorarlberger Landesarchiv).

1. Brunnenfeld bei Bludenz.

2. Albert, Rudolf und Helmelin erscheinen in der Urk. von 1274 Mai 4 (Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/3 n. 9).

74.

Lindau, 1318 Oktober 16.

Ritter Johann von Sigberg<sup>1</sup> verkauft, in Not geraten, sein Gut zu Mühlebach bei Dornbirn mit allem, was vor und in dem Bregenzerwald dazu gehört, an Ritter Ulrich von Ems um 250 Mark und lässt die Urkunde von den «Edeln vnd wolgeborn minen herren Graven Rüdolf von werdenberg<sup>2</sup>, Marquart von Schellenberg<sup>3</sup>» und den Herren Ulrich von Sax<sup>4</sup>, Ulrich und Burkart von Ramschwag<sup>5</sup>, Gebrüder, «hern Lvdewig von Montforte<sup>6</sup>», Ulrich von Nidegge<sup>7</sup>, Ulrich von Funtenans<sup>8</sup> und Ulrich von Aspermont<sup>9</sup> als Garanten und Bürgen mitsiegeln.